



Monitoring der Brutvögel Österreichs

Bericht über die Saison 2023



Dohle © Simon Gillings

Norbert Teufelbauer & Benjamin Seaman
unter Mitarbeit von Filip Reiter



Wien, im Mai 2024



 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Inhalt

Einleitung	1
Mitarbeiter:innen 2023	1
Zahl und Verteilung der Zählstrecken	3
Arten- und Individuenzahlen	4
Bestandsveränderungen	7
Farmland Bird Index	8

Kontakt

Mag. Norbert Teufelbauer, Mag. Benjamin Seaman

BirdLife Österreich

Museumsplatz 1/10/7-8

A-1070 Wien

Tel.: (+43) 01 / 523 46 51

E-Mail: norbert.teufelbauer@birdlife.at, benjamin.seaman@birdlife.at

www.birdlife.at

Einleitung

Der vorliegende Bericht behandelt das 26. Jahr des Brutvogel-Monitoring. Er stellt die Anzahl und Verteilung der bearbeiteten Zählstrecken dar, nennt die an den Erhebungen beteiligten Mitarbeiter:innen, listet die erfassten Arten- und Individuenzahlen auf, und er bietet eine Zusammenfassung über die Bestandsentwicklungen von 90 häufigen österreichischen Brutvogelarten. Wir möchten uns bei allen Zähler:innen sehr herzlich für Ihre Teilnahme bedanken und wünschen eine spannende Lektüre!

Die im Monitoring gesammelten Daten haben weiterhin zentralen Stellenwert im Vogelschutz. Aktuell arbeitet BirdLife im Auftrag der österreichischen Bundesländer an einem neuen Statusbericht über den Zustand der heimischen Vogelwelt an die Europäische Union. Hier werden die Bestandstrends aus dem Monitoring eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie einige weitere Projekte, die von BirdLife durchgeführt wurden bzw. werden – z. B. gezielte Arterfassungsprogramme und Kartierungen, der vor kurzem erschienene Brutvogelatlas oder die fortlaufende Datensammlung auf ornitho.at. Im Bereich Landwirtschaft liefern uns die Ergebnisse des Brutvogel-Monitorings und des darauf aufbauenden Farmland Bird Index wesentliche Argumente besonders in unserer Lobbyingarbeit für naturverträgliche Nutzung. Bei der Evaluierung des Österreichischen Agrarumweltprogramms konnten wir bereits die Wirkung verschiedener landwirtschaftlicher Fördermaßnahmen anhand dieser Daten bewerten, und dadurch Hinweise für eine zielführende Weiterentwicklung des Programms geben. In den kommenden Jahren steht in diesem Bereich die nächste Evaluierungsstudie an. Im Bereich Wald führen wir gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald die Aktualisierung des Woodland Bird Index durch. Dieser Indikator ist ein Pendant zum Farmland Bird Index – er soll den Zustand der Vogelwelt sowie der Biodiversität in Österreichs Wäldern anzeigen. Entwickelt wurde der Indikator bereits im Jahr 2014, er wurde seitdem aber aus finanziellen Gründen nicht mehr aktualisiert. Mit dem bis ins Jahr 2025 dauernden Projekt haben wir nun die Möglichkeit, diesen für Österreich zentralen Indikator zu erneuern.

Mitarbeiter:innen 2023

Im Jahr 2023 haben 224 Personen an den Zählungen des Brutvogel-Monitoring teilgenommen. Alle Mitarbeiter:innen sind unten mit der Zahl ihrer begangenen Zählstrecken angeführt – herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Wie jedes Jahr an dieser Stelle ein Aufruf zum Daten-Einsenden: Alle gezählten, aber noch nicht abgegebenen Zählstrecken können auch noch nachträglich an uns gesendet werden. Wir sind für alle Zählraten sehr dankbar, und wir werden diese auch noch in die Auswertung „einbauen“!

Das gilt insbesondere für jene Zähler:innen, denen das nicht funktionierende Eingabemodul auf ornitho.at Ende 2023 „dazwischengekommen“ ist. **Wir nehmen Ihre Zählraten gerne in jeder Form entgegen** – sei es als Zählbogen (am besten in Form von Kopien oder Scans), Excel-Tabelle oder als nachträgliche Eingabe auf ornitho. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die Probleme mit dem Eingabemodul entschuldigen.

Burgenland: Flora Bittermann (1), Liesbeth Forsthuber (1), Birgit Forsthuber (1) Günter Komarnicki (2), Beatrix Leitold (1), Wolfgang Lindinger (1), Bernhard Paces (1), Wolfgang Potocnik (1), Nina Rassinger (2), Frederik Sachser (1), Benjamin Schedl (1), Manfred Schönwälder (1), Norbert Teufelbauer (1).

Kärnten: Gebhard Brenner (1), Josef Feldner (2), Manfred Jäger (1), Ildikó Kovács & Christoph Wendt (1), Gerald Malle (1), Werner Petutschnig (1), Sabine Pichler (2), Renate Probst (1), Philipp Rauscher (1), Aaron & Ulrike Seidl (2), Karin Smolak (1), Werner Sturm (1), Siegfried Wagner (1), Peter Wiedner (1), Ralph Winkler (1), Daniel Wuttej (1), Heinz Zacharias (1).

Niederösterreich: Helga Adam & Robert Konecny (1), Carl Auer (2), Gerhard Bahr (1), Hans-Martin Berg & Sabine Zelz (1), Andrea Besenbeck (1), Gabriele Böhmer (1), Manuel Denner (1), Franz Dorn & Johann Sohm (1), Karin Enzinger (4), Christian Fiedler (1), Birgit Forthuber (3), Brigitte Haberreiter (1), Rupert Hafner (1), Ulrike Hein (1), Thomas Hochebner (2), Johannes Hohenegger (1), Wolfgang Jank (1), Conchita & Michael John Jordan (2), Wolfgang Kantner (2), Eva Karner-Ranner (1), Wolfgang Kautz (1), Angelika Kirtz (1), Gabriele & Herbert Kiszka (2), Elisabeth Kopp (1), Petra Kropil (1), Leopold Lahofer (1), Sonja Latzin (1), Wolfgang Leisser (1), Beatrix Leitold (1), Wolfgang Lindinger (1), Gerhard Loupal (4), Lisa Lugerbauer (1), Georg Macho (1), Herbert Mühlöcker (1), Kurt Nadler (3), Thomas Neumair (1), Alexander Panrok (1), Eva Pölz & Michaela Schiller (1), Wolfgang Potocnik (3), Franziska Puhm (1), Andreas Ranner (1), Barbara & Peter Ressler (1), Klaus Richter (1), Martin Riesing (1), Martin Rössler (1), Norbert Sauberer (1), Helmut Schaffer (2), Josef Scheibenreif (1), Christian Schubert (2), Hannes Seehofer (1), Josef Semrad (2), Gerlinde Taurer (1), Norbert Teufelbauer (4), Katharina Traxler (1), Ingolf Völker (1), Gernot Waiss (2), Isabella Weis (1), Gabor Wichmann (1), Sabine Zelz (1), Norbert Zierhofer (1), Thomas Zuna-Kratky (2), Egon Zwicker (1).

Oberösterreich: Christa Aistleitner (1), Ida-Sophie & Thomas Auzinger (2), Philip Bardone & Andreas Ledl (1), Sybille Chiari (1), Manuel Danner (1), Thomas Ebner (1), Michaela & Wolfgang Berthold Heinisch (1), Franz Hierschläger (1), Gerlinde Langmayr (1), Michael Lederer (5), Andrea Maier (1), Andreas Maletzky (1), Gertraud Malsiner-Walli & Johannes Walli (1), Robert Pichler (1), Melanie Pilat (1), Erika Pilz (1), Gerald Puchberger (1), Christa & Thomas Pumberger (1), Harald Rehberger (2), Herbert Rubenser (2), Andreas Schuart (2), Susanne Stadler (1), Johann Uhl (2), Robert Weingartmann (2).

Salzburg: Beate Apfelbeck (1), Karin Baumgartner (1), Birgit Berger (1), Albert Duschl (1), Eva Fuchs (1), Ilse Gerlach (1), Hemma Gressel (1), Irmgard Jung (2), Werner Kommik (1), Birgit Krisch (1), Clara Leutgeb (1), Johann Machart (1), Andreas Maletzky (1), Christine Maria Medicus (1), John Edward Parker (4), Norbert Ramsauer (2), Josef Robl (1), Susanne Stadler (1).

Steiermark: Julia Angerer (1), Christine Bäuchl (1), Johannes Diebold (1), Herbert Ehrlich (1), Johann Fischer (3), Max Fochtmann (2), Julian Gerhards (1), Alexander Grinschgl (1), Manfred Jochum (1), Wolfgang Kantner (1), Robert Kaspret (1), Hansjörg Kunze (3), Volker Mauerhofer (1), Hartwig W. Pfeifhofer (2), Martin Rössler (1), Otto Samwald (1), Ralf Schwab (1), Gabriele Snopek (2), Herta Strouhal (1), Martin Suanjak (1), Gerlinde Taurer (1), Christian Zechner (2), Chris Zlatar (1).

Tirol: Katharina Bergmüller (1), Kerstin Blassnig (2), Harald Franz Bock (1), Julia Böck (1), Christiane Böhm (1), Evelyn Brunner (1), Dieter Frey (1), Karin & Wolf Gschwandtnr (2), Brigitte Kranzl (2), Armin Landmann (1), Wiltraud Oberacher & Gertraud Ritter (1), Jörg Oberwalder (1), Birgit Reiningger (1), Claudia Schröder (2), Andreas Schwarzenberger (2), Paul Wohlfarter (1).

Vorarlberg: Alexandra Bahnsen & Eckhard Labrenz (1), Irmgard Bickel (1), Martin Bösch (1), Peter Breuss (1), Judith Danner (2), Anna Gamero (1), Barbara Hagen & Ingrid Maria Schöffthaler (2), Karl Hirschböck (2), Andreas Wolfgang Kirchner (1), Werner König (1), Johanna Kronberger (5), Christian Kuehs (1), Udo Längle (1), Alexandra Mätzler (1), Ruth Maria Neyer & Barbara Sperger (1), Gottfried Pöcher (1), Andrea Ritter (1), Alwin Schönenberger (1), Robert Schregenberger (1), Walter Schuchter (1), Herbert Strolz (1), Karin Tatzreiter (1), Wolfgang Tatzreiter (1), Jürgen Ulmer (1), Maria Vith (2), Georg Willi (2), Daniel Wolff (1).

Wien: Ingeborg Fiala (1), Barbara-Amina Gereben-Krenn & Harald Krenn (1), Thomas Kessler (2), Waltraud Kis (1), Wolfgang Krizmanits (1), Ingrid Kudielka (1), Wolfgang Lindinger (1), Andrea Nouak (1), Clemens Purtscher (1), Barbara & Peter Ressler (1), Michaela Schiller & Hildegard Weichselbaum (1), Benjamin Seaman (2), Janette Siebert (1), Nicole Süssenbek (1), Lorin Timaeus (1), David Weiss (1).

Für Personen, die Ihre Zählergebnisse über ornitho.at melden: Bitte führen Sie etwaige Mitzähler:innen in den Anmerkungen an, damit wir sie hier auch nennen können!

Zahl und Verteilung der Zählstrecken

Die im Jahr 2023 bearbeiteten 286 Zählstrecken bedeuten eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2022: 280; inklusive Nachträge). Unter anderem durch die Feldornithologie-Kurse von BirdLife kommen beständig neue Mitarbeiter:innen und Zählstrecken dazu. Auf der anderen Seite mussten in den letzten Jahren einige fleißige Mitarbeiter:innen aus den Anfängen des Monitorings ihre Zählungen beenden – somit sehen wir derzeit keinen Nettozuwachs an Zählstrecken. Es ist fantastisch, wie konstant viele Personen unseren Zählungen über Jahrzehnte treu geblieben sind. Das ist keineswegs selbstverständlich, und wir möchten uns auch auf diesem Weg ganz herzlich dafür bedanken.

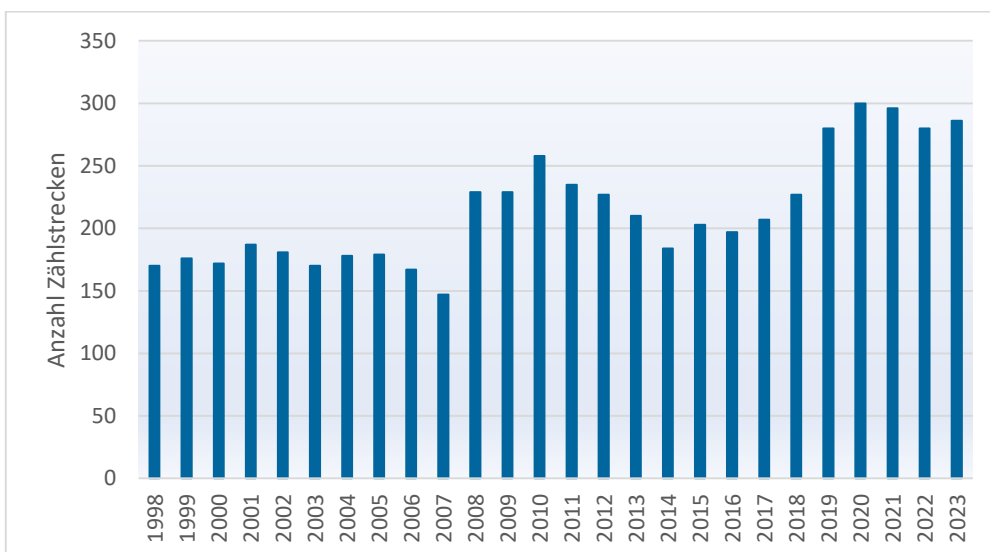


Abbildung 1: Anzahl bearbeiteter Zählstrecken seit Beginn des Brutvogel-Monitorings.

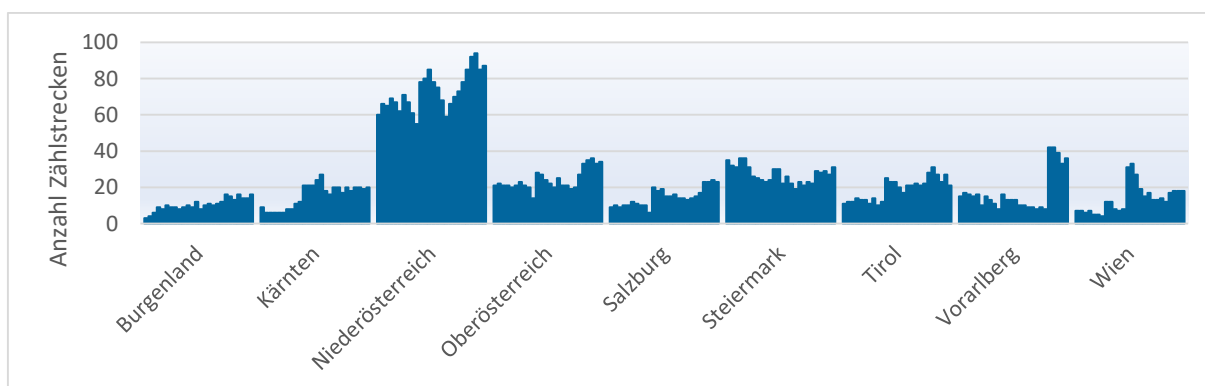


Abbildung 2: Entwicklung der Zahl bearbeiteter Zählstrecken in den einzelnen Bundesländern 1998–2023 (jeweils chronologisch von links nach rechts angeordnet).

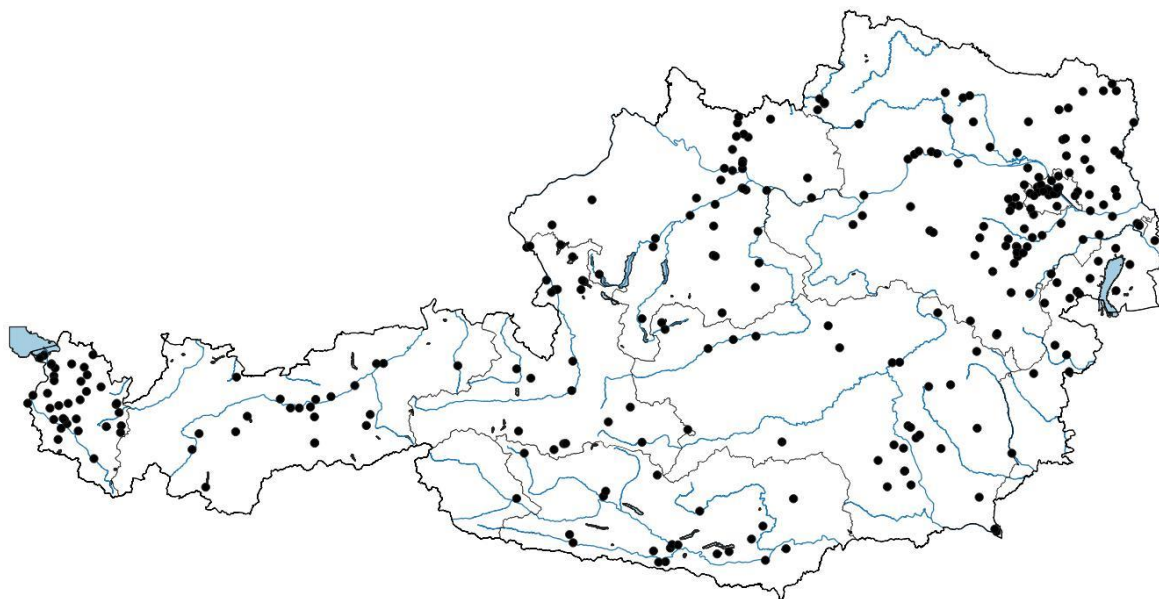


Abbildung 3: Lage der im Jahr 2023 bearbeiteten Zählstrecken.

Arten- und Individuenzahlen

Mit Stand der vorliegenden Auswertung wurden im Jahr 2023 67.514 Vogelindividuen gezählt. Das entspricht nahezu dem Wert des Vorjahres (68.616; inklusive Nachmeldungen). Gemeldet wurden insgesamt 198 Vogelarten – der dritthöchste Wert seit Beginn des Monitorings im Jahr 1998. Das bisherige Maximum von 200 Arten lag im Jahr 2020; die Artenzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahresbericht durch nachträgliche Korrekturen leicht verändert. Nach wie vor verlängert sich die „Monitoring-Liste“ mit jedem weiteren Zähljahr. Das Jahr 2023 brachte im Rahmen unserer Zählungen die erstmalige Feststellung von Singschwan, Stelzenläufer und Alpenstrandläufer.

Standesgemäß – als häufigster österreichischer Brutvogel – wurden vom Buchfink die meisten Individuen festgestellt: 4.589 gezählte Individuen. Danach folgen „Aaskrähe“ (3.965; hier sind Rabenkrähe, Nebelkrähe, nicht näher bestimmte Individuen einer der beiden Arten sowie Hybriden zusammengefasst), Mönchsgrasmücke (3.619), Amsel (3.512) und Kohlmeise (3.347). Quasi außer Konkurrenz läuft in dieser Wertung der Star. Von dem wurden, über beide Begehungen gerechnet, insgesamt 6.155 Individuen erfasst – in die Trendberechnungen fließen aus methodischen Gründen aber nur die Zahlen der ersten Begehung ein. Die beiden folgenden Tabellen geben eine Übersicht über Streckenzahl („Stichprobengröße“) und Individuenzahl aller 2023 festgestellten Arten. Wie jedes Jahr möchten wir auch an dieser Stelle betonen, dass diese Zahlen keine Rückschlüsse auf Bestandsveränderungen zulassen; die Ergebnisse der Trendanalysen folgen weiter unten.

Tabelle 1: Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen jener Arten bzw. Taxa, für die in diesem Bericht Bestandsveränderungen präsentiert werden. Diese Tabelle soll einen Überblick über die Stichprobengrößen liefern; ein Rückschluss auf Bestandsveränderungen ist hier nicht möglich (s. dazu Tab. 3). ¹ für die Art wurden nur Daten der zweiten Begehung verwendet. ² für die Art wurden nur Daten der ersten Begehung verwendet

Taxon	Strecken		Individuen	
	2022	2023	2022	2023
Stockente	88	86	608	605
Rebhuhn	14	13	27	33
Fasan	101	100	1 127	1 089
Wachtel	18	18	37	40
Mauersegler	45	48	289	257
Kuckuck	190	182	785	745
Straßentaube	40	45	640	1 015
Hohltaube	59	52	172	188
Ringeltaube	220	211	2 295	1 984
Turteltaube	38	35	138	122
Türkentaube	119	109	532	529
Kiebitz	34	32	240	265
Graureiher	50	51	132	159
Mäusebussard	146	149	404	422
Wendehals	28	35	54	80
Buntspecht	208	197	1 151	1 145
Schwarzspecht	108	97	223	204
Grünspecht	145	141	392	424
Grauspecht	34	24	51	33
Turmfalke	161	146	538	525
Neuntöter	80	81	227	236
Pirol	91	91	358	322
Eichelhäher ¹	86	74	158	122
Elster	100	104	319	344
Tannenhäher	40	25	151	155
Dohle	48	53	340	479
Rabenkrähe	136	132	1 957	1 768
Nebelkrähe	78	72	564	500
"Aaskrähe"	231	218	4 036	3 686
Kolkrabe	84	73	199	251
Tannenmeise	148	134	1 327	1 074
Haubenmeise	59	55	192	173
Sumpfmeise	83	84	220	216
Weidenmeise	47	50	207	144
Blaumeise	193	183	1 131	1 203
Kohlmeise	228	224	3 096	3 198
Heidelerche	25	27	90	115
Feldlerche	80	73	972	1 031
Rauchschwalbe ¹	125	121	742	833
Mehlschwalbe	77	68	610	553
Schwanzmeise	48	54	107	171
Waldlaubsänger ¹	25	23	40	54
Berglaubsänger	24	17	57	42
Fitis ¹	44	39	118	97
Zilpzalp	237	221	1 925	1 963
Sumpfrohrsänger	52	53	141	142

Taxon	Strecken		Individuen	
	2022	2023	2022	2023
Gelbspötter	35	32	65	61
Mönchsgrasmücke	251	231	3 757	3 435
Gartengrasmücke	34	35	69	59
Klappergrasmücke ¹	55	42	92	71
Dorngrasmücke	49	48	172	160
Sommergoldhähnchen	98	108	315	376
Wintergoldhähnchen	86	84	263	298
Zaunkönig	171	167	838	916
Kleiber	155	152	670	671
Waldbaumläufer	73	73	158	175
Gartenbaumläufer	28	34	71	82
Star ²	149	141	1 869	1 673
Singdrossel	221	205	1 547	1 519
Misteldrossel	128	113	674	562
Amsel	253	232	3 411	3 351
Wacholderdrossel	55	37	245	224
Ringdrossel	41	33	291	272
Grauschnäpper	56	66	110	117
Rotkehlchen	219	193	1 726	1 584
Nachtigall	43	41	311	236
Halsbandschnäpper	26	37	104	141
Hausrotschwanz	196	183	1 102	984
Gartenrotschwanz	44	36	96	74
Braunkehlchen ¹	13	16	77	79
Europ. Schwarzkehlchen	18	29	52	71
Steinschmätzer	28	29	166	168
Feldsperling	127	118	1 110	935
Haussperling	122	114	1 311	1 180
Heckenbraunelle	74	64	441	380
Gebirgsstelze	45	40	89	91
Bachstelze	170	142	603	478
Baumpieper	63	52	282	215
Bergpieper	39	35	828	803
Buchfink	251	233	4 504	4 265
Kernbeißer	58	35	156	84
Gimpel	67	51	173	129
Grünling	144	126	470	356
Bluthänfling	59	50	309	254
Alpenbirkenzeisig	24	19	124	116
Fichtenkreuzschnabel	36	47	344	403
Stieglitz	180	175	1 035	988
Girlitz	56	47	108	90
Erlenzeisig	25	50	50	222
Graumammer	6	7	14	9
Goldammer	151	139	1 045	958

Tabelle 2: Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen aller weiteren im Jahr 2023 beobachteten Arten und Taxa.

Taxon	Strecken	Individuen
Kanadagans	1	2
Graugans	17	180
Blässgans	1	1
Höckerschwan	27	134
Singschwan	1	8
Nilgans	3	5
Brandgans	2	14
Warzenente	1	2
Mandarinente	3	6
Knäkente	3	6
Schnatterente	2	4
Stockente, Bastard, fehlfarben	2	6
Kolbenente	5	28
Tafelente	2	6
Reiherente	5	19
Schellente	2	3
Gänsesäger	12	70
Alpenschneehuhn	5	13
Auerhuhn	1	1
Birkhuhn	20	85
Haushuhn	2	8
Steinhuhn	1	2
Alpensegler	3	26
Großtrappe	1	4
Wasserralle	1	1
Wachtelkönig	1	1
Tüpfelsumpfhuhn	1	1
Teichhuhn	19	39
Blässhuhn	13	42

Taxon	Strecken	Individuen
Zwergtaucher	7	15
Haubentaucher	6	24
Schwarzhalstaucher	1	1
Stelzenläufer	2	5
Flussregenpfeifer	1	1
Großer Brachvogel	8	73
Kampfläufer	1	40
Alpenstrandläufer	1	20
Bekassine	1	1
Flussuferläufer	5	6
Waldwasserläufer	3	5
Bruchwasserläufer	4	10
Grünschenkel	3	8
Lachmöwe	11	184
Schwarzkopfmöwe	1	4
Sturmmöwe	1	10
Mittelmeermöwe	9	31
Weisskopfmöwe	1	1
Flusseeeschwalbe	3	21
Schwarzstorch	6	6
Weißstorch	14	146
Kormoran	9	13
Rohrdommel	1	1
Zwergdommel	1	1
Purpureiher	2	2
Silberreiher	6	11
Fischadler	1	1
Bartgeier	1	3
Wespenbussard	4	4

Taxon	Strecken	Individuen
Gänsegeier	1	9
Kaiseradler	1	5
Steinadler	6	10
Sperber	24	28
Habicht	6	7
Rohrweihe	33	104
Kornweihe	1	1
Wiesenweihe	3	3
Rotmilan	35	116
Schwarzmilan	20	70
Seeadler	3	3
Steinkauz	1	2
Sperlingskauz	2	2
Waldohreule	2	2
Waldkauz	6	7
Wiedehopf	19	78
Blauracke	1	1
Eisvogel	4	6
Bienenfresser	26	371
Dreizehenspecht	2	2
Mittelspecht	27	57
Kleinspecht	14	20
Blutspecht	8	9
Weißrückenspecht	8	12
Merlin	1	1
Baumfalke	8	10
Sakerfalke	1	1
Wanderfalke	2	2
Raubwürger	1	1

Taxon	Strecken	Individuen
Alpendohle	15	129
Saatkrähe	6	82
Haubenlerche	6	9
Uferschwalbe	4	22
Felsenschwalbe	9	88
Drosselrohrsänger	14	21
Schilfrohrsänger	5	11
Teichrohrsänger	21	46
Schlagschwirl	1	1
Rohrschwirl	3	3
Feldschwirl	5	11
Sperbergrasmücke	6	16
Blaukehlchen	3	4
Zwergschnäpper	3	6
Trauerschnäpper	28	41
Wasseramsel	14	15
Schneesperling	6	38
Italien- x Haussperling	1	1
Alpenbraunelle	9	49
Schafstelze	16	62
Wiesenpieper	9	15
Bergfink	1	1
Karmingimpel	4	4
Zitronenzeisig	7	33
Zippammer	3	7
Zaunammer	4	14
Rohrhammer	8	20

Bestandsveränderungen

In der weiter unten stehenden Tabelle 3 sind die Ergebnisse der Trendberechnungen zusammengefasst – einerseits aufgeteilt in langfristige und kurzfristige Bestandsveränderungen, und andererseits in Form eines Vergleichs der heurigen Ergebnisse mit den Werten des Vorjahres.

Vergleich 2022–2023

Der Winter 2022/2023 verlief größtenteils sehr mild. Im Dezember war es relativ trocken. Im Jänner gab es hingegen überdurchschnittlich große Niederschlagsmengen, die jedoch regional sehr unterschiedlich verteilt waren. Der drauf folgende Februar ergab typische Niederschlagsmengen. Der März 2023 brachte überwiegend milde Wetterphasen. Im Westen des Landes war es relativ feucht, im Osten hingegen sehr trocken. Das Aprilwetter kann mit den Worten „nass und relativ kühl“ zusammengefasst werden. Die Temperaturen waren eineinhalb bis zwei Grad niedriger als der Schnitt der letzten Jahrzehnte. Im Vergleich mit den „normalen“ Werten aus dem 20. Jahrhundert müssten die Apriltemperaturen hingegen als durchschnittlich eingestuft werden. Gemessen an der Niederschlagsmenge war der Monat einer der zehn nassesten der Messgeschichte (seit der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts). Auch der Mai zeigte relativ viel Niederschlag, allerdings über Österreich ungleich verteilt und auch in Form von Starkregenereignissen. Im Vergleich zu den letzten 30 Jahren lagen die Temperaturen im langjährigen Schnitt; in Bezug auf die Jahre 1961 bis 1990 war es um mehr als ein Grad zu warm. Der Juni war fast durchwegs überdurchschnittlich warm und im Großteil Österreichs zu trocken (einer der 15 niederschlagsärmsten Juni-Monate der vergangenen 166 Jahre)¹.

Für die Mehrzahl der analysierten Arten war der Indexwert des Jahres 2023 größer als jener des Vorjahrs (52 von 90 Arten bzw. 58 %; ohne Aaskrähe). Bei den verbleibenden 38 Arten (38 %) war der Indexwert 2023 kleiner. Noch ausgeprägter stellt sich der Unterschied dar, wenn man nur jene Arten betrachtet, deren Veränderungen statistisch signifikant sind: Acht von zwölf Arten (67 %) zeigten eine Zunahme, vier Arten (33 %) eine Abnahme.

Die fünf Arten mit den größten Zunahmen in den Indexwerten sind Erlenzeisig (+381 %), Europäisches Schwarzkehlchen (73 %), Dohle (58 %), Schwanzmeise (51 %) und Sommergoldhähnchen (47 %). Der Erlenzeisig zeigt dabei nun schon mehrere Jahre in Folge starke Schwankungen in den erfassten Individuenzahlen. Allerdings sind starke Schwankungen für diese Art typisch und zusätzlich ist sie mit der Methode des Brutvogel-Monitoring nicht sehr gut zu erfassen (siehe die Berichte der Jahre 2021 und 2022). Das Schwarzkehlchen scheint sich (sehr) langsam von dem katastrophalen Einbruch im Jahr 2012 zu erholen. Dieser Eindruck wird auch durch den positiven Kurzzeittrend verstärkt. Bei der Dohle ist der Sprung von 2022 auf 2023 die größte jährliche Veränderung der Indexwerte seit Beginn unserer Zählungen. Auch bei dieser Art ist die Datenqualität bescheiden (teilweise Koloniebrüter, Vorkommensschwerpunkt im weniger gut bearbeiteten Siedlungsgebiet), nichts desto trotz weist der Langzeittrend auf eine insgesamt positiv verlaufende Entwicklung hin. Die größten berechneten Rückgänge traten bei Kernbeißer (-37 %), Grauspecht (-32 %), Weidenmeise (-27 %) sowie Gartenrotschwanz, Grünling und Grauammer auf (jeweils -22 %).

¹ Zusammengefasst nach Daten und Informationen von GeoSphere Austria:

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/?param=t&period=period-ymd-2023-07-19&ref=1>

Kurzzeittrends 2018–2023

Wie auch in den Vorjahren ist hier die größte Artengruppe diejenige, deren Bestandsentwicklungen nicht sicher eingestuft werden können (43 von 90 Arten bzw. 48 %; Symbol „~“; ohne Aaskrähe). Die zweitgrößte Gruppe umfasst 20 Arten (22 %), deren Bestandstrend für den betrachteten, sechsjährigen Zeitraum als stabil eingestuft werden kann (Symbol „-“). Unter den verbleibenden Arten überwiegen die Zunahmen leicht: 15 Arten (17 %; Symbole „↑↑“ und „↑“) zeigten im Zeitraum 2018–2023 eine statistisch signifikant positive Entwicklung, zwölf Arten (13 %; Symbole „↓↓“ und „↓“) hingegen einen signifikant negativen Trend. Die stärksten positiven Entwicklungen im betrachteten Sechsjahreszeitraum traten bei Waldlaubsänger, Rebhuhn und Heidelerche auf, die größten Abnahmen bei Grauammer, Gartengrasmücke und Girlitz.

Langzeittrends (1998–2023)

Für die Berechnung von Trends ab dem Jahr 1998 haben wir bei 78 Arten ausreichend Daten zur Verfügung. In diese Bilanz sind – anders als weiter oben – die Trenddaten der „Aaskrähe“ eingeflossen, da für Raben- und Nebelkrähe nur deutlich kürzere Zeitreihen vorliegen. Wie aus den Vorjahren gewohnt überwiegen hier Bestandsabnahmen: Bei 40 Arten (51 %) haben sich die berechneten Indexwerte statistisch signifikant verkleinert. Bei weiteren 24 Arten (31 %) kann die Entwicklung als stabil eingestuft werden, und bei den verbleibenden 14 Arten (18 %) ergaben die Trendberechnungen statistisch gesicherte Zuwächse. Die größten Zunahmen im 26-jährigen Zeitraum zeigten Hohltaube (208 %), Halsbandschnäpper (99 %) und Stieglitz (98 %), die größten Abnahmen hingegen Grauammer (-96 %), Girlitz (-89 %) sowie Grünling (-75 %).

Farmland Bird Index

Der aktuellste vorliegende Index umfasst den Zeitraum 1998–2022; der Index inklusive 2023 wird, basierend auf den hier dargestellten Ergebnissen, gerade erstellt. Im 25-jährigen Betrachtungszeitraum haben sich die Indexwerte knapp halbiert – im Durchschnitt ist also bei den betrachteten Indikatorarten jedes zweite Brutpaar verschwunden. Von 2021 auf 2022 hat sich der Indexwert verringert; er liegt allerdings weiterhin in etwa im Schwankungsbereich der letzten etwa neun Jahre. Ein Grund für die Abnahme könnte die generell schlecht verlaufene Brutsaison 2022 sein (siehe Bericht 2022).

Der Indikator für das Bundesland Vorarlberg umfasst aktuell eine vierjährige Periode (2019–2022). Wie beim österreichischen Indikator zeigt sich eine Abnahme im letzten Zähljahr (Indexwerte: 100, 118, 112 und 94). Wegen der kurzen Zeitreihe ist dieser Index aber noch wenig aussagekräftig.

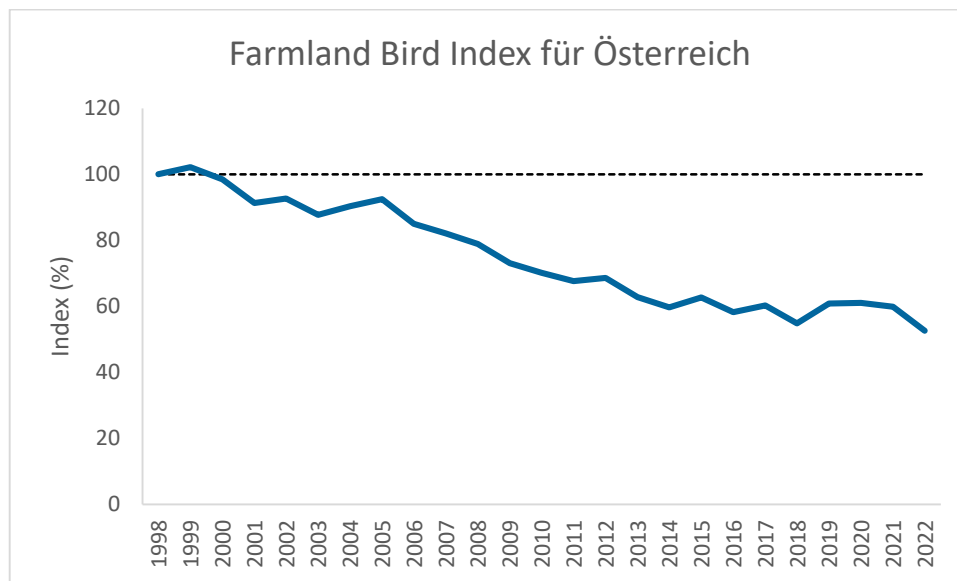


Abbildung 6: Farmland Bird Index für Österreich (1998–2022): Aggregierter Index aus den Bestandstrends 23 charakteristischer Brutvogelarten der Kulturlandschaft (Turmfalke, Rebhuhn, Kiebitz, Turteltaube, Wendehals, Heidelerche, Feldlerche, Baumpieper, Bergpieper, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Wacholderdrossel, Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Neuntöter, Star, Feldsperling, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer und Grauammer). Für den Zeitraum 1998–2008 liegen nur Daten aus niederen Lagen (<1.200 m) vor.

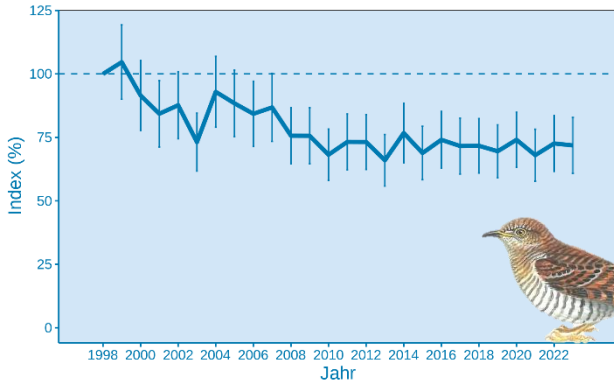
Tabelle 3: Bestandsveränderungen 90 häufiger österreichischer Brutvogelarten. Alle Angaben in Prozent. Für Langzeit- und Kurzeittrend sind standardisierte Einstufungen des Trends angegeben: ↑↑ starke Zunahme (statistisch signifikant und >5%/Jahr), ↑ leichte Zunahme (statistisch signifikant und ≤5%/Jahr oder >5%/Jahr, aber mit größerer Unsicherheit), – stabil (statistisch nicht signifikant und <5%/Jahr), ~ unklare Bestandsentwicklung (statistisch nicht signifikant und nicht sicher <5%/Jahr), ↓ leichte Abnahme (statistisch signifikant und ≤5%/Jahr oder >5%/Jahr, aber mit größerer Unsicherheit), ↓↓ starke Abnahme (statistisch signifikant und >5%/Jahr). Statistisch signifikante Bestandsveränderungen von 2022 auf 2023 sind durch einen Stern (*) gekennzeichnet. ¹ Langzeittrend ab dem Jahr 2008. ² Langzeittrend ab dem Jahr 2016.

Art	Langzeittrend (1998–2023)			Kurzeittrend (2018–2023)			Vergleich Vorjahr (2022–2023)	
	Einst.	gesamt	pro Jahr	Einst.	gesamt	pro Jahr	Differenz	
Stockente	↓	-38	-2	–	4	1	10	
Rebhuhn	↓	-74	-5	~	77	12	15	
Fasan	↓	-31	-1	–	-6	-1	-5	
Wachtel	↓	-59	-4	~	6	1	-12	
Mauersegler	↓	-72	-5	~	-32	-7	8	
Kuckuck	↓	-28	-1	–	1	0	-1	
Straßentaube	–	-19	-1	~	37	7	42	
Hohltaube	↑	208	5	↑	71	11	16	
Ringeltaube	↑	70	2	↑	20	4	-8	
Turteltaube	↓	-72	-5	↓	-26	-6	8	
Türkentaube	↑	51	2	–	-10	-2	1	
Kiebitz	↓	-55	-3	~	14	3	46	
Graureiher	↓	-41	-2	~	27	5	33	
Mäusebussard	–	12	0	~	19	4	14	
Wendehals	–	2	0	~	14	3	39	
Buntspecht	↑	35	1	↑	23	4	7	
Schwarzspecht	↑	37	1	~	-5	-1	3	
Grünspecht	↑	85	2	↑	42	7	12	
Grauspecht	–	3	0	~	34	6	-32	
Turmfalke	↑	21	1	↑	20	4	-4	
Neuntöter	↓	-16	-1	–	-3	-1	-1	
Pirol	–	0	0	~	17	3	-7	
Eichelhäher	↓	-36	-2	~	-16	-3	-19	
Elster	↓	-20	-1	↑	23	4	17	
Tannenhäher ¹	↑	62	3	↑	34	6	16	
Dohle	↑	74	2	~	22	4	58	*
Rabenkrähe ²	↑	46	6	–	10	2	-1	
Nebelkrähe ²	–	-5	-1	~	9	2	0	
"Aaskrähe"	–	0	0	–	0	0	-3	
Kolkrabe	↑	75	2	↑	39	7	31	
Tannenmeise	↓	-40	-2	↓	-16	-4	-12	*
Haubenmeise	↓	-34	-2	~	-22	-5	11	
Sumpfmeise	–	-9	0	~	-6	-1	-9	
Weidenmeise	↓	-36	-2	~	-20	-4	-27	*
Blaumeise	–	1	0	↑	14	3	17	*
Kohlmeise	–	2	0	–	-1	0	8	*
Heidelerche ¹	↑	51	3	↑↑	76	12	20	
Feldlerche	↓	-50	-3	↓	-15	-3	2	
Rauchschwalbe	–	6	0	↓	-33	-8	24	
Mehlschwalbe	↓	-33	-2	~	18	3	11	
Schwanzmeise	–	-6	0	~	8	2	51	

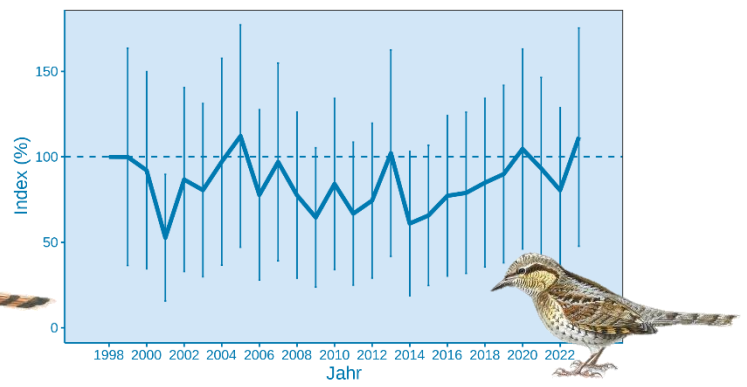
Waldlaubsänger	↓	-66	-4	↑	126	18	38	
Berglaubsänger ¹	–	-18	-1	~	-8	-2	1	
Fitis	↓	-42	-2	~	-6	-1	-3	
Zilpzalp	↓	-15	-1	↑	17	3	11	*
Sumpfrohrsänger	↓	-58	-3	~	-10	-2	-5	
Gelbspötter	–	9	0	~	-10	-2	3	
Mönchsgrasmücke	↑	16	1	–	1	0	-3	
Gartengrasmücke	↓	-51	-3	↓	-43	-11	-6	
Klappergrasmücke ¹	–	0	0	~	3	1	-6	
Dorngrasmücke	↓	-27	-1	~	-14	-3	-12	
Sommergoldhähnchen	↓	-43	-2	↑	34	6	47	*
Wintergoldhähnchen	↓	-67	-4	~	22	4	27	*
Zaunkönig	–	5	0	↑	18	3	24	*
Kleiber	↓	-26	-1	–	-9	-2	5	
Waldbaumläufer	↓	-35	-2	↑	44	8	26	
Gartenbaumläufer	–	-28	-1	~	41	7	25	
Star	–	3	0	↓	-17	-4	-3	
Singdrossel	–	-6	0	–	-6	-1	-1	
Misteldrossel	–	10	0	–	5	1	-7	
Amsel	–	2	0	–	4	1	0	
Wacholderdrossel	↓	-49	-3	~	6	1	8	
Ringdrossel ¹	↑	24	1	~	-8	-2	-5	
Grauschnäpper	–	-22	-1	~	-2	0	18	
Rotkehlchen	↓	-20	-1	–	-4	-1	-1	
Nachtigall	↑	25	1	–	2	0	-7	
Halsbandschnäpper	↑	99	3	~	-2	0	42	
Hausrotschwanz	–	3	0	–	9	2	0	
Gartenrotschwanz	–	26	1	~	-13	-3	-22	
Braunkehlchen	↓	-68	-4	~	0	0	15	
E. Schwarzkehlchen	↓	-73	-5	~	31	6	73	
Steinschmätzer ¹	↑	41	2	~	18	3	11	
Feldsperling	–	9	0	↓	-19	-4	-7	
Hausperling	↑	30	1	–	-8	-2	-3	
Heckenbraunelle ¹	–	8	0	–	3	1	4	
Gebirgsstelze ¹	–	28	2	~	4	1	17	
Bachstelze	↓	-15	-1	–	2	0	3	
Baumpieper	↓	-54	-3	~	-9	-2	-11	
Bergpieper ¹	↑	19	1	–	-5	-1	12	
Buchfink	↓	-15	-1	↓	-13	-3	3	
Kernbeißer	–	-9	0	↓	-32	-8	-37	*
Gimpel	–	-7	0	~	-5	-1	-16	
Grünling	↓	-75	-5	~	-13	-3	-22	*
Bluthänfling	↓	-49	-3	~	-9	-2	-9	
Alpenbirkenzeisig ¹	–	-15	-1	~	-14	-3	31	
Fichtenkreuzschnabel	↓	-44	-2	~	-9	-2	34	
Stieglitz	↑	98	3	–	8	1	5	
Girlitz	↓↓	-89	-8	↓	-35	-8	-4	
Erlenzeisig ¹	–	7	0	~	-16	-3	381	*
Graumammer	↓↓	-96	-12	↓↓	-72	-23	-22	
Goldammer	↓	-40	-2	↓	-27	-6	-6	

Abbildung 6 (folgende Seiten): Bestandstrends ausgewählter Vogelarten für den Zeitraum 1998–2023 bzw. 2008–2023. Jeweils der Wert des ersten Jahres der Zeitreihe ist gleich 100 % gesetzt; die Werte aller anderen Jahre geben die Bestandsveränderung relativ zu diesem Ausgangsjahr an. Die senkrechten Linien bei jedem Jahreswert geben das 95 %-Konfidenzintervall an. Das ist jener Bereich, in dem der „wahre Wert“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % liegt. Die Größe dieser Spanne ist von mehreren Faktoren abhängig, z. B. von der Stichprobengröße (Tabelle 1), der Individuenzahl dieser Art pro Zählstrecke, der Regelmäßigkeit des Vorkommens an einer Zählstrecke oder der Biologie der betreffenden Art. Alle Illustrationen: M. Langman (rspb-images.com), außer Weidenmeise (Foto: J. Prohaska-Hoske, ornitho.at) und Grauspecht (Foto: W. Schweighofer, ornitho.at).

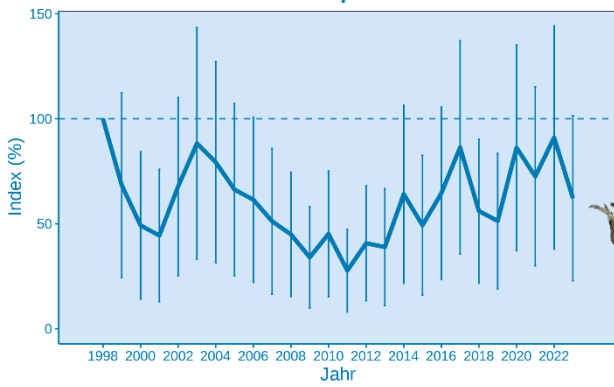
Kuckuck



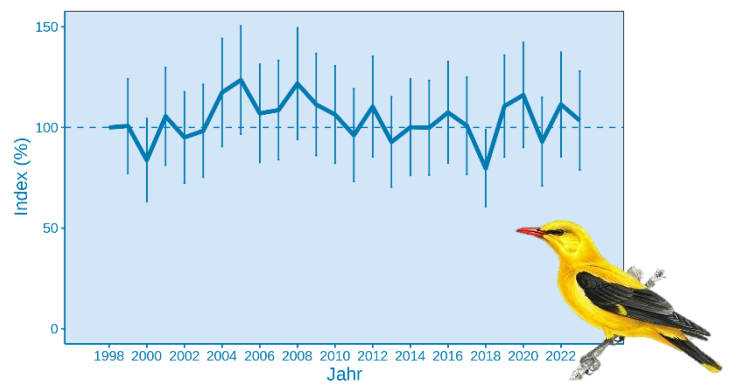
Wendehals



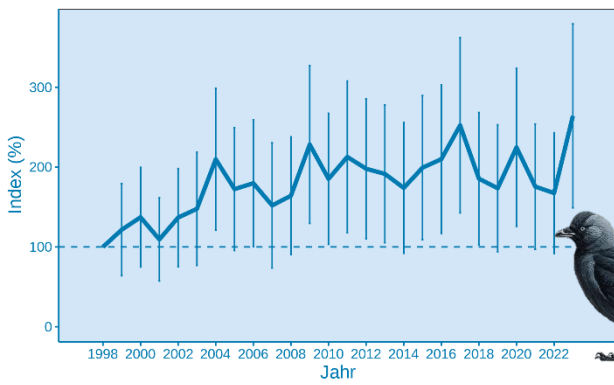
Grauspecht



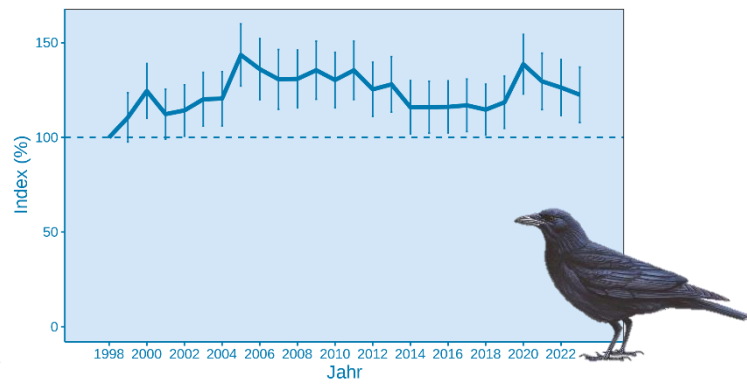
Pirol



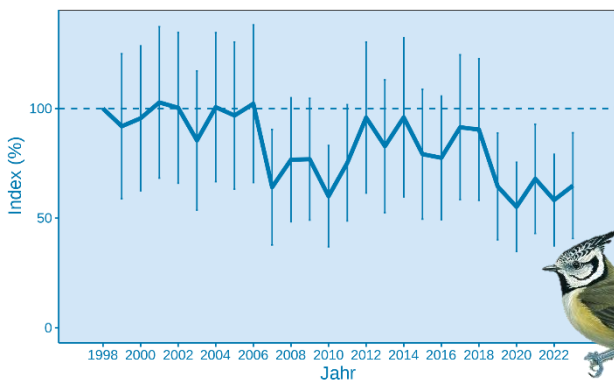
Dohle



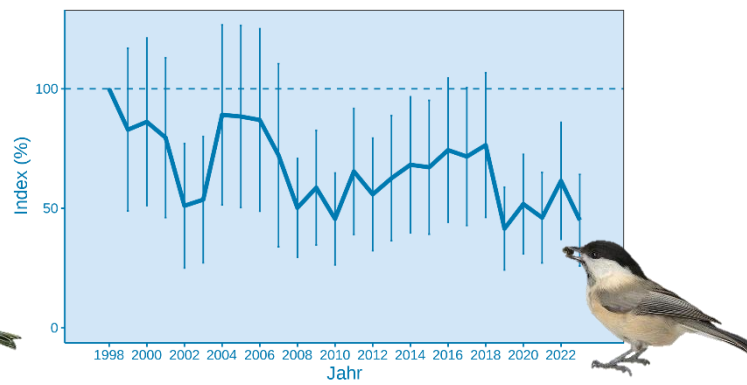
Aaskrähe



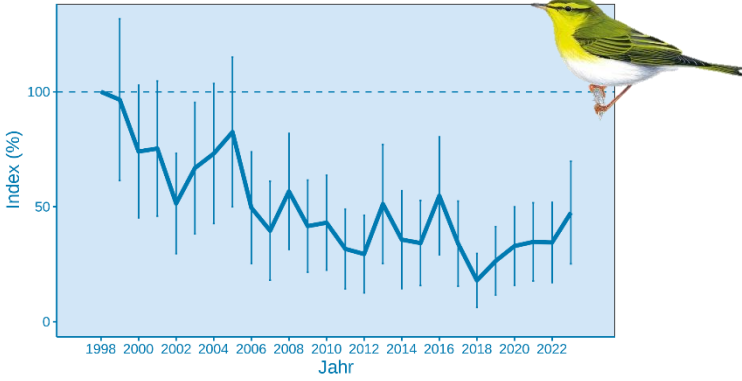
Haubenmeise



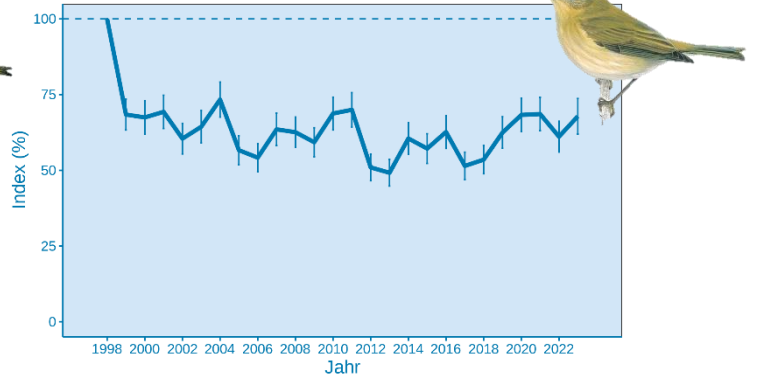
Weidenmeise



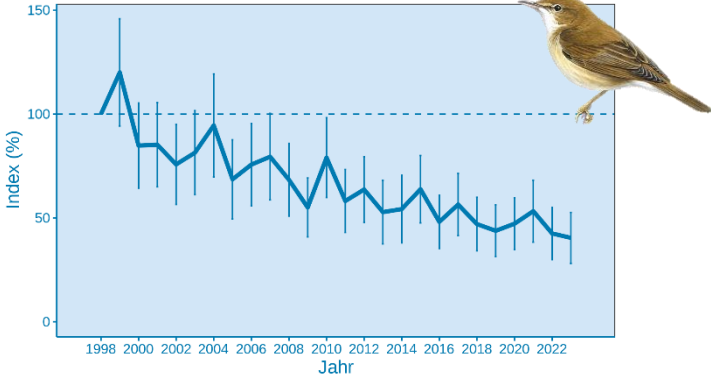
Waldlaubsänger



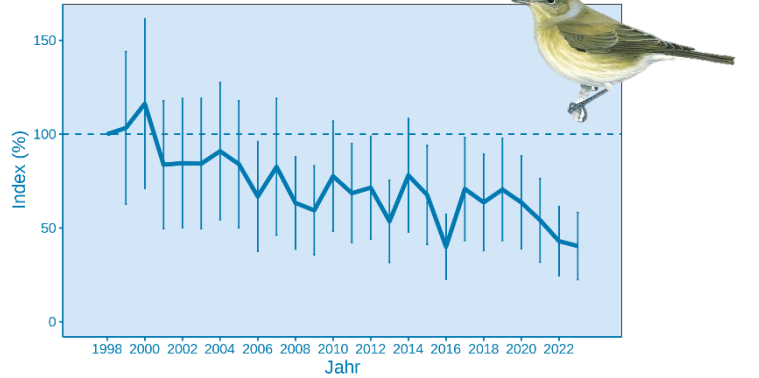
Zilpzalp



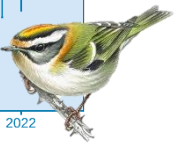
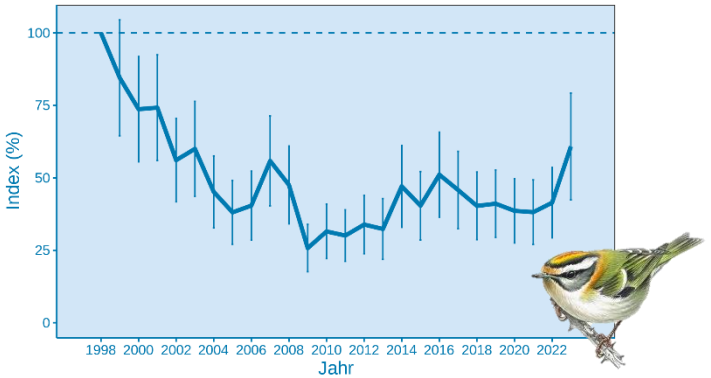
Sumpfrohrsänger



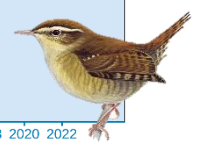
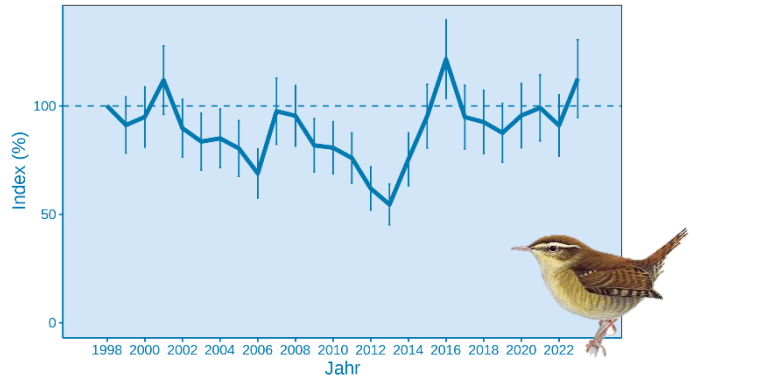
Gartengrasmücke



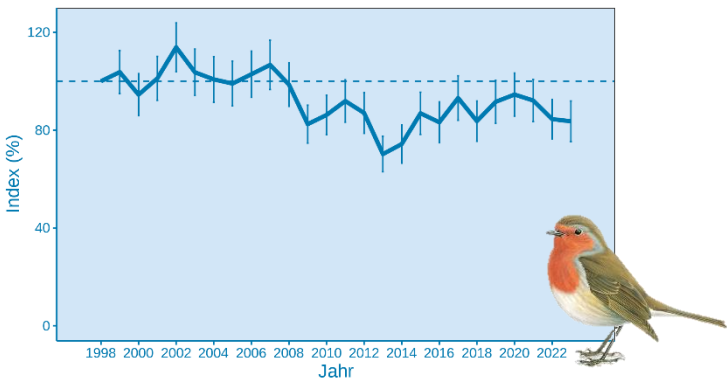
Sommergoldhähnchen



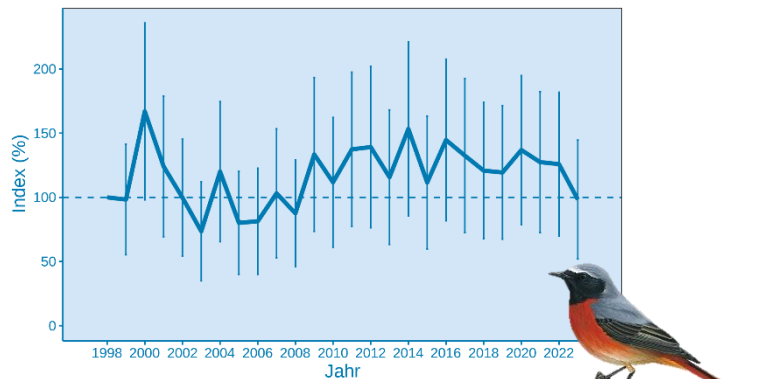
Zaunkönig



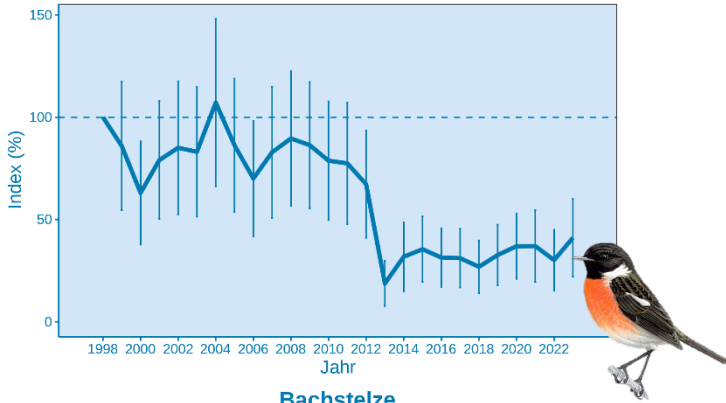
Rotkehlchen



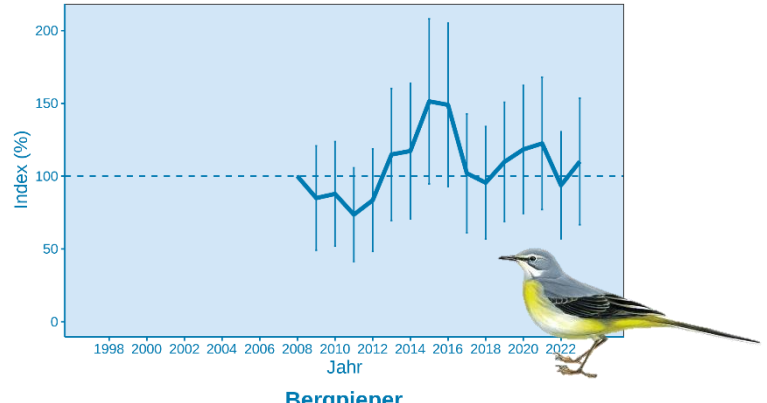
Gartenrotschwanz



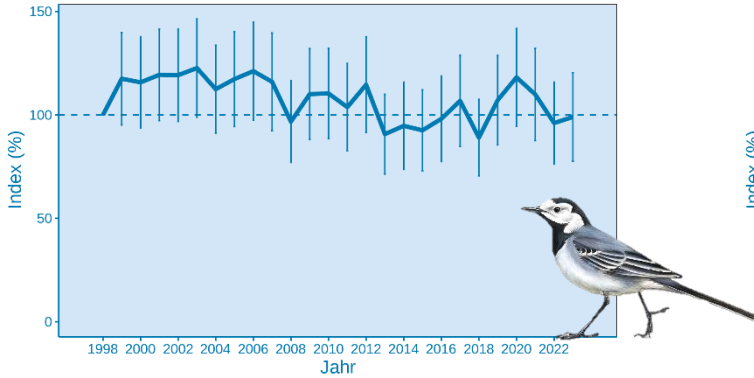
Schwarzkehlchen



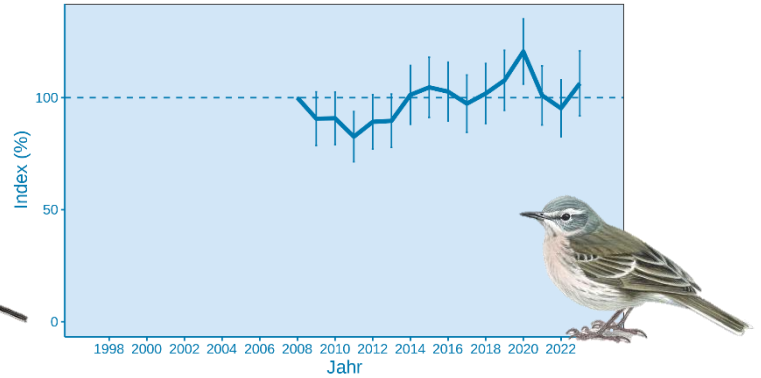
Gebirgsstelze



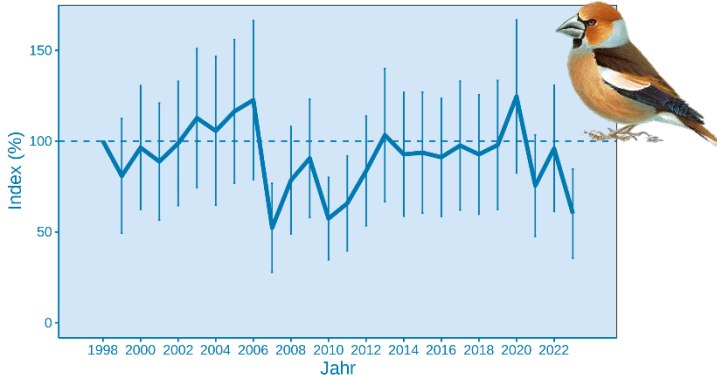
Bachstelze



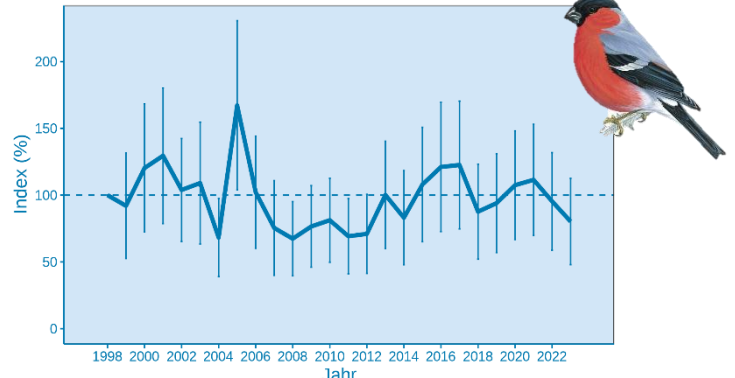
Bergpieper



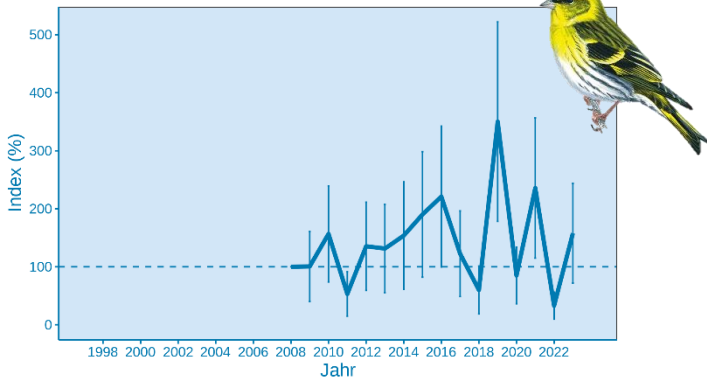
Kernbeißer



Gimpel



Erlenzeisig



Graumammer

